



10.12.19

Stellungnahme zur Verabschiedung des Haushaltes 2020

Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Sehr geehrter Landrat ,sehr geehrte Damen und Herren

Erneut haben wir entscheidende Ausschusssitzungen zum Haushalt hinter uns gebracht. 90 Anträge, die teilweise aus unserer Sicht nur dazu dienen, die Verwaltung zu beschäftigen, sind gestellt, in den Ausschüssen wurde einiges vorangebracht. Manche Äußerung der neuen Fraktion lässt unter dem Deckmantel der Bürgerlichkeit rechtsextreme Blickweisen erkennen. Wir alle sind aufgefordert, diesen energisch entgegenzutreten und für Rechtstaatlichkeit, Toleranz und Demokratie einzustehen.

Äußerst bedauerlich finden wir den Beschluss der konservativen Mehrheit, das Amt für Mobilität um eine Stelle nicht aufzustocken. Uns geht es hier nicht darum, ob die Stelle von der Verwaltung oder uns vorgeschlagen wurde, sondern um eine personelle Verstärkung in einem äußerst wichtigen Bereich. Im Verkehrsbereich hinken wir unseren eigenen Klimazielen deutlich hinterher und die Anforderungen werden weiter steigen: E-Mobilität oder andere Antriebsformen, VVS-Beitrittsverhandlungen und der Übergang von Filisland in den VVS. Wie werden die Busunternehmen integriert, wie werden die Tarife gestaltet, wie werden Verhandlungen geführt? MEX- auch da sind zu unserer Überraschung noch einige Fragezeichen vorhanden, die nachdrücklich angegangen werden müssen. Bei der Fortführung des MEX über Geislingen hinaus ist Überzeugungsarbeit zu leisten. Hierfür brauchen wir Verbündete- die Raumschaft, den Alb- Donau- Kreis und das Land. Am wichtigsten sind jedoch die Nutzerinnen und Nutzer, die bislang diese Strecke zu wenig nutzen. Das muss sich ändern, sonst bleibt - zumindest mittelfristig- ein Problem. Also, meine Damen und Herren- bewerben Sie das Umsteigen, dann

nehmen auch die Nutzerzahlen zu und wir haben bessere Argumente zur Hand. Oder- wie der NWZ zu entnehmen ist, wir werden Modellprojekt und eine Verlängerung der B 10 auf die Albhochfläche ist Vergangenheit, da es attraktive Verbindungen als Alternative gibt.

Entlarvend ist der heutige Termin zur Ortsumfahrung Jebenhausen. Weder Abgeordnete noch sonstige Entscheidungsträger sind eingeladen, heute findet für den Kreistag eine wichtige Sitzung statt. Deutlich wird eines: Transparenz ist nur da gewollt, wo sie passt und nicht unbequem ist, aber nicht, wenn eine neue Umgehungsstraße der nötigen Verkehrswende vorgezogen wird.

Personelle Verstärkung gab es dafür in einem Bereich, der für den Landkreis wichtig, aber nicht essentiell ist – dem Tourismus. Dessen Aufgabenerfüllung ist auf mehrere Schultern verteilt und im Landratsamt sehr gut aufgestellt. Wir finden, dass mit zweierlei Maß gemessen wird und können einer zusätzlichen Stelle bei der ESA oder einer anderen Aufstockung nicht zustimmen. Hier handelt es sich eindeutig um eine Freiwilligkeitsleistung.

Für uns ebenfalls nicht nachvollziehbar ist die Ablehnung einer Juristenstelle im AWB. Eine personelle Verstärkung hätte dazu beigetragen, Vertragsverhandlungen angesichts anstehender Ausschreibungen vorzubereiten, in Einzelfällen Rechtsbeistand für die Verwaltung zu sein und - für uns besonders wichtig- ein ehrliches Bemühen um eine Rekommunalisierung erkennen zu lassen. Wir sehen in einer Ablehnung die Absicht, dies nicht ernsthaft zu wollen. Wir wissen, dass erst 2024 ein Beschluss herbeigeführt wird, trotzdem werden jetzt die Weichen gestellt. Für richtig halten wir den Beirat als begleitendes Gremium, Entscheidungen fallen im UVA und im Kreistag.

Gesundheit im Landkreis Göppingen- für uns wichtig sind die Alb Fils Kliniken, die unter schwierigen Rahmenbedingungen engagiert arbeiten. Spannend für uns bleiben die Folgen der Gesundheitspolitik des aktuellen Gesundheitsministers, der im Rekordtempo Gesetze vorbereitet, die aber gerade im Klinikbereich fortsetzen, was andere schon begonnen haben- einen weiteren Bettenabbau. Wir sind gespannt auf die folgenden Jahre.

Kreisumlage: Jedes Jahr dieselbe Reihenfolge! Der Haushalt wird in der Regel zu einem Zeitpunkt aufgestellt, welcher sich mitten im laufenden Haushaltsjahr befindet. Annahmen sind fortgeschrieben, verlässliche Zahlen, wie der Haushaltserlass, liegen oft noch nicht vor. Bei der Haushaltseinbringung wird dann ein Kreisumlagehebesatz vorgeschlagen, der rechnerisch für den Landkreis notwendig ist. Als 2. Schritt folgt ein Brief der Gemeinden, die hier im Gremium ebenfalls über zahlreiche Bürgermeister vertreten sind. Unter uns sind auch viele Gemeinderäte und -rätinnen, denen sehr wohl bewusst ist, dass viele Gemeinden hervorragende Jahresabschlüsse haben und wir in guten Zeiten Haushalte mit vielen Projekten ausfüllen können. Wir wollen, dass eine Risikovorsorge, z.B. im Sozialbereich, auch bei der Umlage deutlich wird. Wir werden einer Umlagesenkung auf 32,5 % mehrheitlich nicht zustimmen, haben dazu auch einen Antrag auf 33,5 % gestellt, näheres dann in unserer Stellungnahme.

Ob wir diesem Haushalt heute zustimmen können oder uns enthalten bzw. ablehnen wird sich im Laufe der heutigen Sitzung noch herausstellen.

Zusammenfassend lässt sich aus unserer Sicht - insbesondere deutlich durch die genannten Stellenablehnungen - in diesen Haushaltsberatungen erkennen, dass wichtige Schlüsselthemen, wie „Umweltgerechte Mobilität“, „Verkehrsinfrastruktur“, „Klimafreundlicher Landkreis“, „Abfallwirtschaft“ und „Bildung, Soziale Leistungen und Integration“ zu zaghaft angegangen werden.

Meine Damen und Herren, wenn wir die Aufforderung „Global denken und lokal handeln“ ernst nehmen, dann darf nicht weiterhin auf die Bremse getreten werden und wir sind verpflichtet, uns engagiert für künftige Generationen einzusetzen. Ob Artensterben, Landverbrauch, CO 2 Anstieg, zunehmende soziale Unterschiede- wir sollten die Herausforderungen sehen und anerkennen, uns für Lösungen einsetzen und dies mit unseren Entscheidungen zum Ausdruck bringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, der Verwaltung und allen Mitarbeitenden aus allen Bereichen viel Erfolg bei der Umsetzung von zahlreichen Aufgaben !

Für die Fraktion

Martina Zeller-Mühleis

